



### Abgleichvorschrift für AM

#### ZF 460 kHz

##### Taste „M“ drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knopfes Bandbreite auf „Schmal“ stellen. Der Lautstärkerregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „Hoff“. Der Meldeknopf wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergerät der ECH 81 angeschlossen. Die ZF-Kreise II, IV, V, VI und VII werden verstimmmt. Danach werden die ZF-Kreise I, III und VIII auf Maximum abgeglichen. Zuletzt werden die Kreise II, IV, V, VI und VII abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Sperre IX auf Minimum abgleichen.

#### 9 kHz-Sperre

Tongenerator an das Steuergerät der EABC 80 anschließen und bei 9000 Hz Spule I neben dem Magneten Auge oben auf dem Chassis auf Minimum abtrimmen.

#### Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) herausdrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorspule a und Vorkreisplatte e auf Maximum abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreisstrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

#### Taste für Pilotantenne drücken

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Melikon muß verschwinden. Über den Ausgang des Meli-Senders wird eine Spule von ca. 1 Milli-Henry geschaltet. Dann wird bei Eichmarke 555 kHz die Vorkreisplatte m auf dem Ferritstab und bei der Eichmarke 1480 kHz der Vorkreisstrimmer n abgeglichen. Richtung der Pilotantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

#### Langwelle

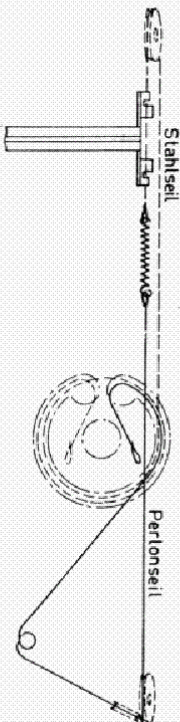
##### Taste „L“ drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorspule f und Vorkreisplatte g auf Maximum abgleichen. Die Vorkreisplatte o auf dem Ferritstab wird bei 210 kHz abgeglichen, wie unter „Mittelwelle“ beschrieben.

#### Kurzwelle

##### Taste „K“ drücken

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorspule h und Vorkreisplatte i abgleichen. Die Oszillatortrommel liegt über der Empfangsfrequenz der Spiegel bei 6,1 MHz erscheint auf dem Meldeknopf also bei 7,02 MHz. Bei 17,9 MHz Vorkreisstrimmer k abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.



Seilführung für AM-Antrieb



Seilführung für FM-Antrieb

Farbcode für Schichtwiderstände	
A	schwarz
B	braun
C	rot
D	orange

Farbung	Wert
Farbung A ist die erste Kennzeichnungs- zahl des Widerstandes	10
Farbung B ist die zweite Kennzeichnungs- zahl des Widerstandes	100
Farbung C ist die dritte Kennzeichnungs- zahl des Widerstandes	1000
Farbung D gibt die Toleranz an % des Widerstandes an	± 5
4er Farbung: 1000 000	1000 000
5er Farbung: 10000 000	10 000 000
6er Farbung: 100000 000	100 000 000
7er Farbung: 1000000 000	1 000 000 000
8er Farbung: 10000000 000	10 000 000 000
9er Farbung: 100000000 000	100 000 000 000
10er Farbung: 1000000000 000	1 000 000 000 000
11er Farbung: 10000000000 000	10 000 000 000 000
12er Farbung: 100000000000 000	100 000 000 000 000
13er Farbung: 1000000000000 000	1 000 000 000 000 000
14er Farbung: 10000000000000 000	10 000 000 000 000 000
15er Farbung: 100000000000000 000	100 000 000 000 000 000
16er Farbung: 1000000000000000 000	1 000 000 000 000 000 000
17er Farbung: 10000000000000000 000	10 000 000 000 000 000 000
18er Farbung: 100000000000000000 000	100 000 000 000 000 000 000
19er Farbung: 1000000000000000000 000	1 000 000 000 000 000 000 000
20er Farbung: 10000000000000000000 000	10 000 000 000 000 000 000 000

### Abgleichvorschrift für UKW — HF

1. Meldeknopf an den Antennenring anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator ein-drehen, 96,7 MHz Punkt D auf Maximum. Drehkondensator herausdrehen, 100,5 MHz Punkt C auf Maximum. Der Abgleich muß so lange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils an-gegebenen Frequenz übereinstimmt.
2. **Zwischenkreisabgleich:**  
98 MHz Punkt G } auf Maximum.  
98 MHz Punkt F }

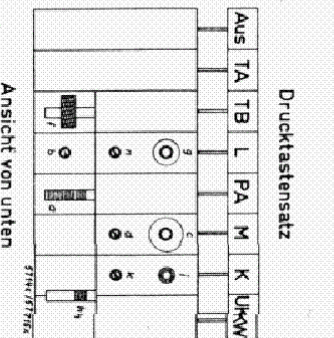
Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensators auf die vorgenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.

3. **Vorkreisabgleich:**  
96 MHz Punkt J auf maximale Verstärkung und minima-les Rauschen einstellen.
4. **Kontrolle der Schwingspannung** über den ganzen Be-reich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,5 und 50 Volt liegen.
5. **Punkt H** dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blinddrehers. Die eingestellte Kennstellung darf nicht ver-ändert werden.
6. **Am Punkt E** wird die Neutralisation des Oszillators ein-gestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszil-lator-Strahlleistung, deshalb darf der Trimmer E nicht verdreht werden.

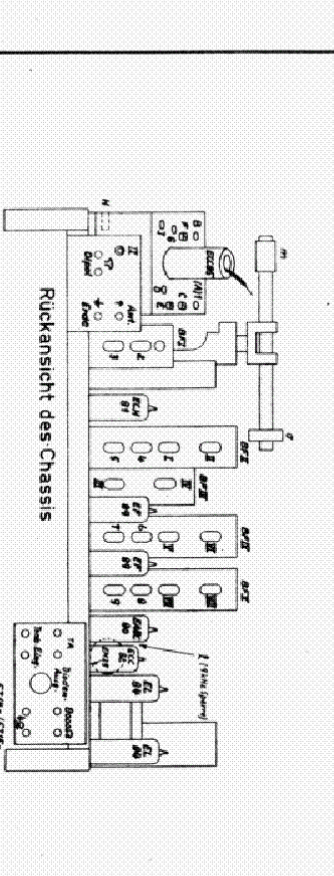
### Abgleichvorschrift für UKW — ZF

(10,7 MHz)

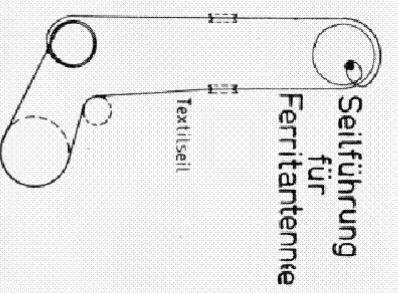
1. In Oszillatorseite trechte Seite, siehe Bild) der Abschirmhaube von R0 1 isolierten Metallkor-per (z. B. Schafdrath, Bleiscreiben) einlöten, dessen herausstehendes Ende kontaktabkling ist und daran Meldeknopf gegen UKW-Baussteinmasse anschließen.
2. An die oberen Lautsprecherbuchsen (hoch-ohmig) ein Outputmeter anschließen.
3. **Kreis 9 und 3 verstimmten.**
4. **Kreis 9 mit amplitudenmodulierter HF-Span-nung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstim-men.** Dabei beachten, daß Elkospannung des Radiodektors ≅ 2,5V bleibt. Melbart mit hoch-ohmig Gleichspannungsvoltmeter ≅ 100 Kilo-ohm an der Serviceliste 7: Ratio-Elko.
5. Meldeknopf in eine UKW-Antennenbuchse gegen UKW-Baussteinmasse mit frequenz-modulierter HF-Spannung (10,7 MHz) an-schließen. Punkt B auf Minimum abgleichen.



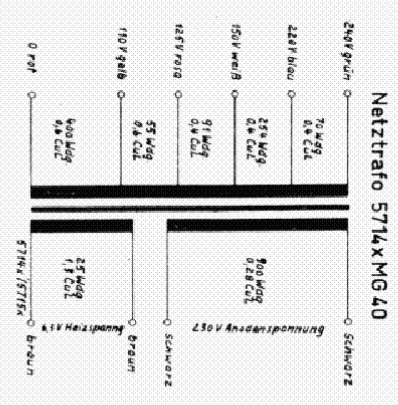
Drucktafelnansatz



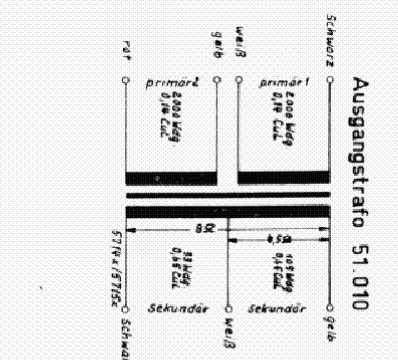
Rückansicht des Chassis



Seilführung für Ferritantenne



Netztrafo 5714 x MG 40



Ausgangstrrafo 51 010